

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 9

Artikel: Zürcher Seidenwebschule

Autor: H.M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628572>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu sein pfaffen, das Gallblau' als Modusfarbe zu wofolzen. Als Hauptfarbe
 dieſte Röſung wieder die roſte Malle einzuſehen. Zu Allgemeynem zuſehen
 ſie die künftige Saison dieſe das Moſenroſen von „fancy“ Keffen mit,
 und ſind die Sabiten kaum im Munde, den ſtarken Sackroſe nach ſolchen zu ge-
 nigen.

Zu den meiſten Miſtkollektionen aus Paris ſind neben den ſchon ange-
 ſetzten Gardaben farbenreiche Dessins in japaniſchem und überſetzt orientaliſchem
 Stil bemerkbar, ſiehe in Chine, Taffetas broderie & Taffetas broderie chine,
 ebenſo in Chine mit ſtarker gegogenen antloſen Riffungenlinien, zuſehen welche
 künftige Effekte eingetroffen ſind. Die Mode dieſte dieſe Artikel auf
 die Feiſtſaſon 1896 beginnſtigen. Als man ſie ſehen ausſtandhaft ein
 eigentümlich moirierter Stoff, der unter dem Namen „Ghismonda“ bekannt iſt;
 deshalb muß man allerkarigen Einkauf und ſind die Miſſungen des
 Moires kaum ſichtbar. —

Aus Spezialgegenſtänden der Textilinduſtrie iſt noch zu erwähnen, daß Lammel
 & Peluche für Gefalt, Mannmäntel und Miſtgen dieſe Miſtersaison ſehr gang-
 bar ſein werden.

Laure iſt gegenwärtig die Bandfabrikation in Basel und Umgebung
 die meiſten Feiſtſing allent beſetzt, aber, nach ſchon lange nicht mehr vorge-
 kommen iſt.

F.K.

Die Coconsante 1895 in Europa

sind franzöſiſchſprachig folgende folgenmaßen geſetzt:

	<u>1895</u>	<u>1894.</u>
Frankreich	9,300,000 kilog.	10,584,000 kilog.
Italien	38,500,000 "	43,653,000 "
Spanien	1,200,000 "	1,100,000 "
	<u>49,000,000 "</u>	<u>55,337,000 "</u>

Zürcher Seidenweſchule.

Aus guter Geſetzgebung in der Textilinduſtrie ſieht auf die Miſtkanteil
 dieſer Miſteln einen rechtſtätigen Einfluß aus. Die Anſtalt wird im künftigen

Küßlachs die stärkste Spannung seit ihrem Gasten auf, und es ist sonach zu sehen, daß sie im Herbst ausstehenden Küßler auf Aufstellung finden werden. Dank den günstigen Umständen im Küßlermarkt gehen auf die Anmeldungen für den Anfangs November beginnenden neuen Kurs jetzt schon zahlreich ein, so daß nicht eine volle Küßler verkauft werden darf.

H. M.

Webschule in Japan.

Die japanische Regierung hat der Web- und Färbereischule, welche mit Hilfe von den Amerikanern aus Tokio Fukui errichtet wurde, für fünf Jahre einen Jahresbeitrag von \$ 1100- zugesichert. Genau nach einer gewissen Weise!

H. M.

Eine Webschulreise.



„In einer Ende Juni abgehaltener zweitägiger Exkursion wurden von der Webschule ausgesandte internationale Abblissanten in Kant. Zürich und im K. St. Gallen besucht. Der Reisebegleiter, welcher großenteils von hiesigen Webern begleitet war, wurde folgendermaßen abgeurteilt:

Der erste Nachmittag wurde der Webmaschinenfabrik Rüti und der Webern besucht; dann es gibt kaum ein zweites Abblissant in der Schweiz, welches so geeignet ist, einen zukünftigen Weberabblissanten einen Einblick in den maschinen- sowie webereitechnischen Teil der Textilindustrie zu gestatten, wie das bei dieser weltbekannten Firma der Fall ist. Dagegen wir uns zuerst in der Webmaschinenfabrik, welche sich unterhalb dem Bahnhof befindet und der Webern mit diesem mittelst eigener Gasmaschinen beschafflich, so können wir die Weberei der neuen Eisenwege von einem in der ersten Zeit bis zu seiner Weberei für Webstoffe und Gütemaschinen für Webern